

SCHÜTTE HORSTKOTTE & PARTNER
R E C H T S A N W Ä L T E

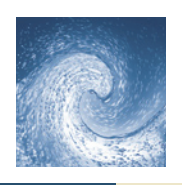
**Wasser- und Bodenverbände und
Gebühren der Gemeinden
im 2-stufigen Abrechnungssystem
des Landes M-V**

dbr@sh-partner.de
www.sh-partner.de

Neuer Markt 17
18055 Rostock
Tel.: 0381/4930260
Fax: 0381/49302620

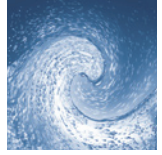
Goethestraße 27
18209 Bad Doberan
Tel.: 038203/77690
Fax: 038203/776928

Plauener Straße 163-165
13053 Berlin
Tel.: 030/24625386
Fax: 030/24628082



I. Rechtsgrundlagen

zur vertieften Auseinandersetzung mit
Wasserrechten aus Sicht der Gemeinden und
WBV



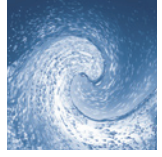
I. Rechtsgrundlagen

zur vertieften Auseinandersetzung mit Wasserrechten aus Sicht der Gemeinden und WBV

1. Struktur WHG –LWaG M-V
2. Gewässerbenutzung und wo setzen öffentliche Aufgabenträger ein?
3. Welche Verfahren gelten?
4. Wo beginnt die Vorflut?
5. Exkurs: Bewirtschaftungsermessen

Notwendigkeit integrativer Ansätze

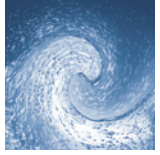
- Beispiel Wasserentnahme- + Einleitung



WATER

- Water is life ! It is a precondition for human, animal and plant life as well as an indispensable resource for the economy. Water also plays a fundamental role in the climate regulation cycle.
- Protection of water resources, of fresh and salt water ecosystems and of the water we drink and bathe in is therefore one of the cornerstones of environmental protection in Europe. The stakes are high, the issues transcend national boundaries, and concerted action at the level of the EU is necessary to ensure effective protection.

http://ec.europa.eu/environment/water/index_en.htm

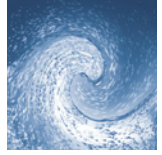


Wasserrechtliche Grundsätze

- § 6 Abs. 1 WHG = ökologische Zielmaßgaben: nachhaltige Bewirtschaftung derart, dass vermeidbare Beeinträchtigungen unterbleiben.
→ Gleichzeitig Ermessenseinschränkungen, da „jedermann“ zur Sorgfalt im Umgang mit Gewässern verpflichtet ist.

- Wasserbedarf für die öffentliche Wasserversorgung ist ortsnah zu decken, soweit Allgemeinwohl nicht entgegensteht, § 50 Abs. 2 WHG.
→ keine überflüssigen Fernversorgungstrassen!

- Eigentumsgrundrecht „jeder kann mit Eigentum verfahren wie er will“ wird eingeschränkt, § 4 Abs. 3 WHG.

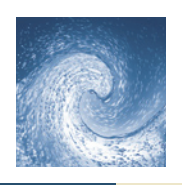


Verhältnis WHG – LaWG M-V

- Neues WHG hat Regelung von Details insbesondere zur Umsetzung von EU-rechtlichen Vorgaben auf Verordnungsebene des Bundes verlagert, § 23 WHG
- die auch bisherige Rechtsverordnungen der Länder einbeziehen (zB Eigenüberwachungsverordnung)
- Im Wege der Abweichungsgesetzgebung – solange nicht vom Bund VO - ist die Möglichkeit eröffnet, zeitnah abweichende Regelungen im Landesrecht zu erlassen.

Beispiel:

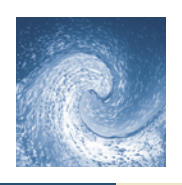
- Abweichend von in § 38 WHG gesetzlich definierten Gewässerrandstreifen sollen in Bayern Gewässer-randstreifen bei Gewässern 1. oder 2. Ordnung vorrangig durch Verträge geregelt werden.



Grundbegriffe und Rechtsgrundlagen der Niederschlagswasserbeseitigung

Drainagewasser

- „Anders als bei der sogenannten Tiefendrainage für Baureifmachung von Grundstücken wird oberflächennahes Grundwasser zum Beispiel in einer Ringdrainage gesammelt und in das Kanalnetz eingeleitet. Es handelt sich um versickertes Niederschlagswasser aus dem Bereich von Grundstücken, dessen Beseitigung als Teil der Grundstücksoberflächenentwässerung angesehen werden kann.“ (OVG Schleswig, U. v. 04.09.2014, 4 KN 1/13, nach juris, Rn. 31)



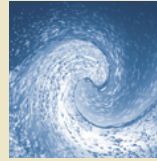
Bereiche des WHG

**Wasser
dargebot**

**Wasser-
versorgung**

**Abwasser-
entsorgung**

Vorflut



SCHÜTTE HORSTKOTTE & PARTNER
R E C H T S A N W Ä L T E

dbr@sh-partner.de
www.sh-partner.de

Neuer Markt 17
18055 Rostock
Tel.: 0381/4930260
Fax: 0381/49302620

Goethestraße 27
18209 Bad Doberan
Tel.: 038203/77690
Fax: 038203/776928

Plauener Straße 163-165
13053 Berlin
Tel.: 030/24625386
Fax: 030/24628082